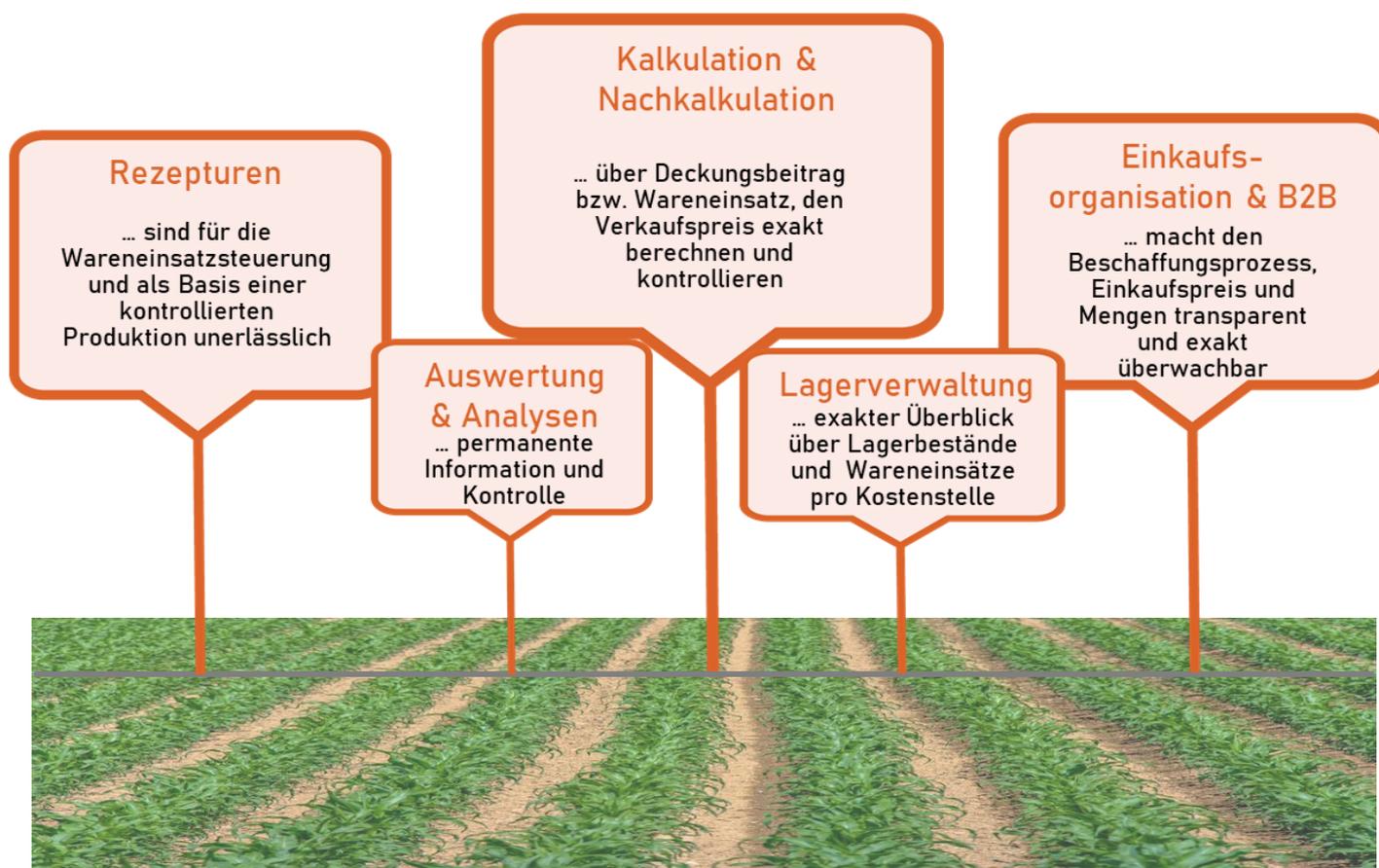


Mit KOST führen verschiedene Themen, Einkaufsorganisation & B2B, Lagerverwaltung, Rezepturen & Qualitätssicherung, Kalkulation & Nachkalkulation, zur Ertragssteigerung. Durch stetige Zusatzentwicklung und einer weitreichenden Parametrisierbarkeit werden Funktionen zukunftsorientiert umgesetzt





Mit Lieferantenkatalogen kann der Einkaufsartikelstamm, LMIV, zusätzliche Informationen und Nährwerte zeitsparend erfasst und in Folge über Sortimente für die Kostenstellen freigegeben werden. Die standardisierte B2B Kommunikation mit den Lieferanten ermöglicht den Austausch von einkaufsrelevanten Daten wie Katalogen, Preisen, Bestellungen, Lieferscheinen und Rechnungen. Durch ein effizientes Bestellwesen, die definierten Kriterien der Wareneingangskontrolle, die automatisierte Rechnungskontrolle und ausführliche Lieferstatistiken, wird der Beschaffungsprozess transparent und exakt überwachbar.

Stammdaten

Die Anlage des Einkaufsartikelstammes kann mit Hilfe der Lieferantenkataloge zeitsparend durchgeführt werden.

Einkaufsartikel können in Sortimenten verwaltet werden, die wiederum den Kostenstellen zugewiesen werden. Dies verhindert einen „wilden“ Einkauf!

Das Zuweisen von unterschiedlichen Bestellartikeln inklusive Bezeichnung (Produzent) und Verpackungs-/Bestellgrößen pro Einkaufsartikel (nicht Rezeptur brechend!) ist möglich.

Lieferantenbewertung

Der Lieferant kann nach, definierbaren Kriterien, im System bewertet werden.

Preis- und Mengenstabilität werden automatisch beurteilt.

Alle Beurteilungen werden in der Lieferantenhistorie gespeichert und können jederzeit ausgewertet werden.

Bestellwesen

Pro Artikel können beliebig viele Lieferanten geführt werden.

Vorlaufzeiten, mögliche Liefertage und Mindestbestellmengen werden berücksichtigt.

Bestellungen können über Einkaufslisten, anhand der Lagerbestände oder manuell erfolgen.

Bestellungen können aus Anforderungslisten der Abteilungen oder aus Vorschaumengen der Menüplanung generiert werden.

Neben Optimierung zum Produktionsdatum werden auch Best- und Aktionspreise berücksichtigt.

Bestellungen werden über E-Mail mit PDF-Anhang oder als EDIFACT ORDERS versendet. (B2B)

Rechnungskontrolle

Wareneingänge können einzeln gebucht oder gesammelt zu einer Rechnung zusammengefasst werden.

Toleranzen können im System hinterlegt und automatisch verbucht werden.

Preisabweichungen werden in der Lieferantenstatistik für die Jahresgespräche gespeichert.

Eine Kommunikation mit Dokumentenmanagement-Systemen kann zur Verfügung gestellt werden.

Elektronische Rechnungen können als EDIFACT INVOIC oder X Rechnung in das System übernommen werden. Automatisierte Rechnungs-Kontrolle ist via Dokumentensystem möglich.

Wareneingangskontrolle

Wareneingänge können ohne vorhergehende Bestellung erfasst oder aus Bestellungen kommissioniert werden.

Mengen können auf die tatsächlich angelieferten Mengen angepasst werden. Leergut sowie alternative Ersatzartikel können hinzugefügt und automatisch mit dem Einkaufsartikel verknüpft werden.

Preise werden beim Wareneingang zum Lieferdatum mit den Werten des Lieferanten in den Zukunftspreisen verglichen und angepasst.

Fehlmengen können als offene Bestellung gespeichert werden.

Wareneingänge können mit Hilfe von elektronischen Lieferscheinen eingebucht und kontrolliert werden.

Wareneingänge können kontengenau in verschiedene Lager gebucht werden.

Liefer- und Lieferantenstatistiken

Diese liefern Informationen zur Preisentwicklung, Rabatten und Mengenentwicklung.

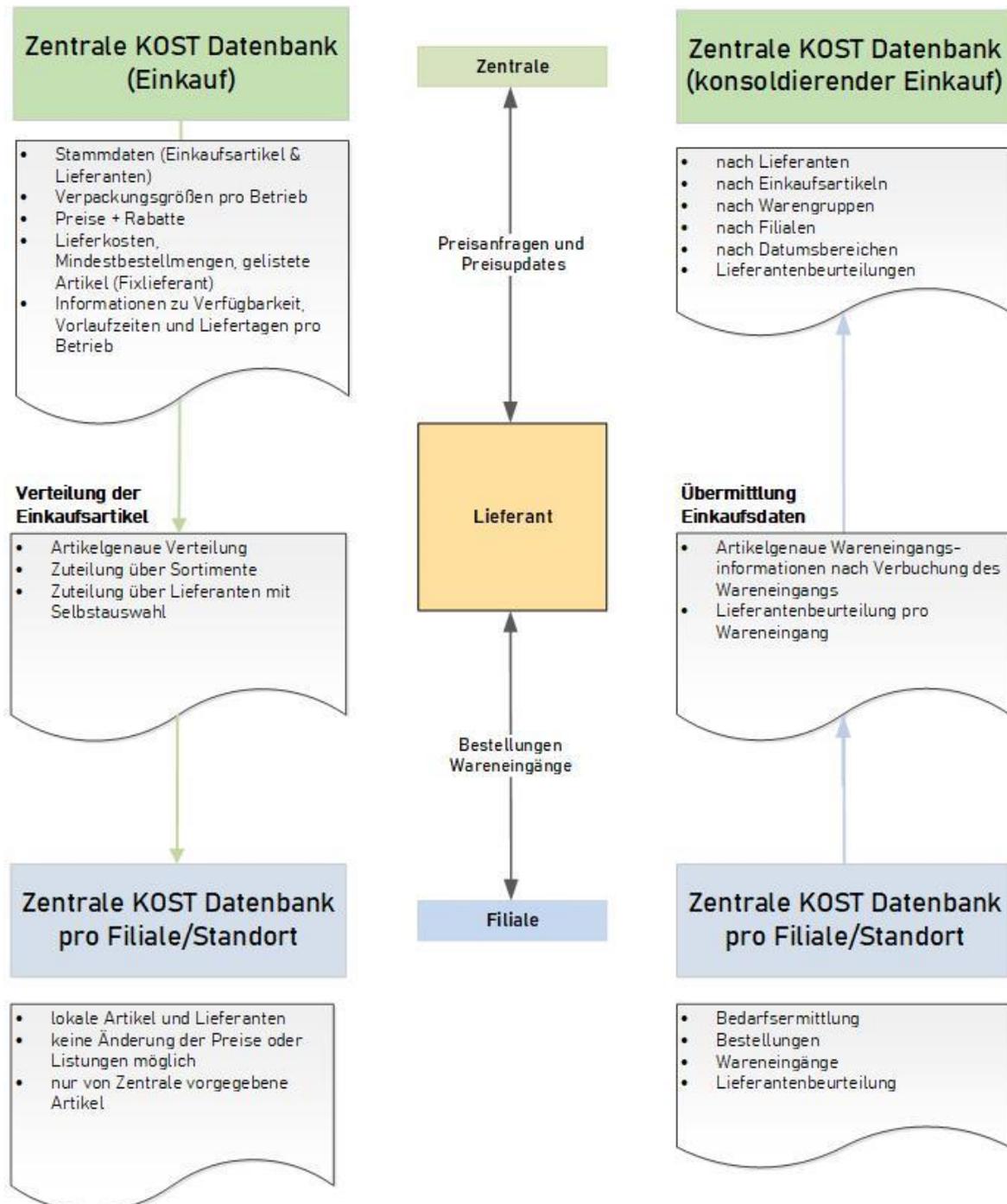
Vergleichsstatistiken zu anderen Lieferzeiträumen sowie Materialkostenveränderungsstatistiken (MKV) können erstellt werden.

Alle Statistiken können auch grafisch erstellt und nach MS Excel® exportiert werden.

Zentrale Einkaufssteuerung

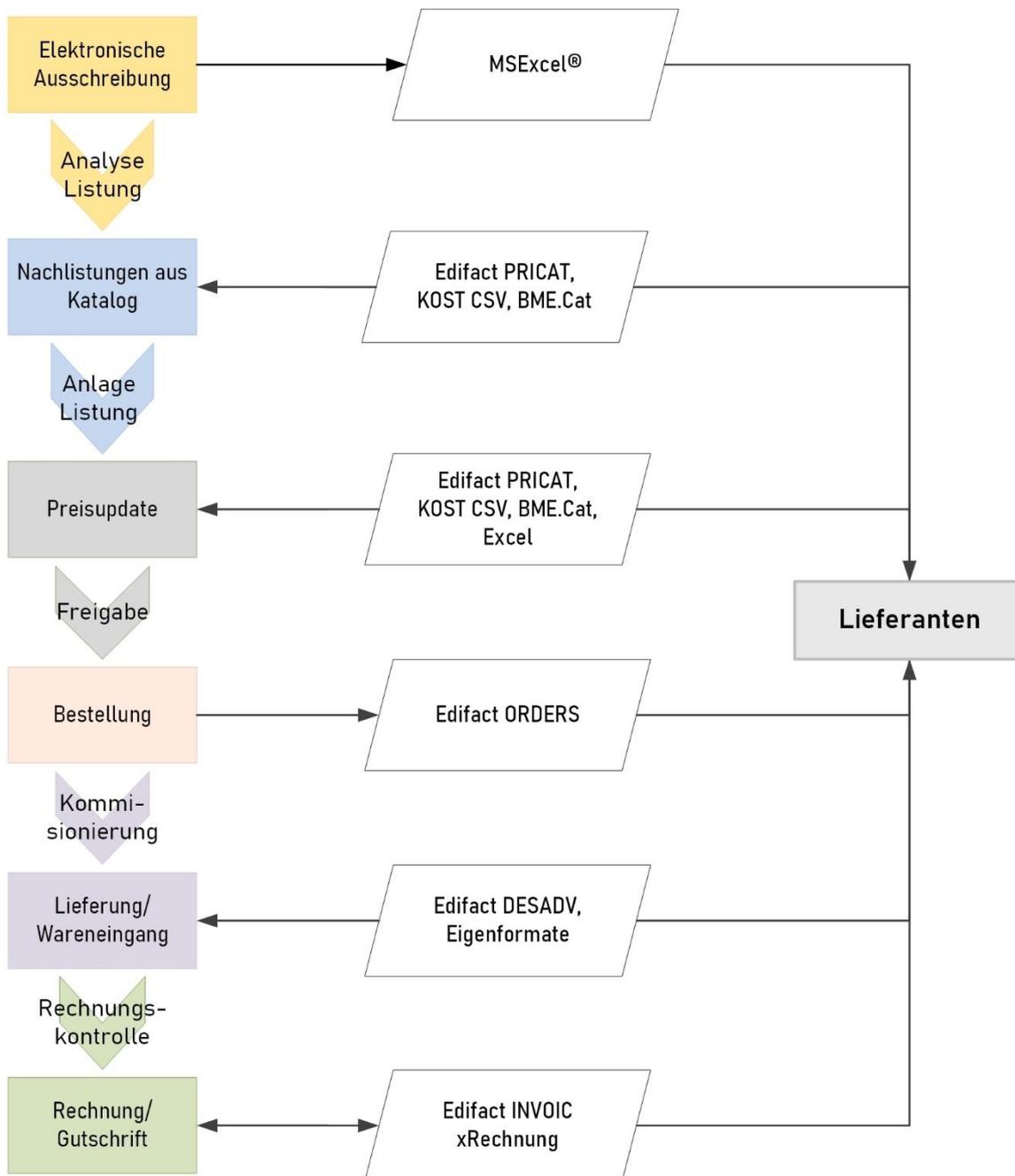
Alle zum Einkauf gehörigen Stammdaten wie Lieferanten, Einkaufsartikel inklusive Preise und Rabatte, Warengruppen und Aufwandskonten werden ausschließlich in der zentralen Datenbank angelegt und an die lokalen Datenbanken weitergeleitet.

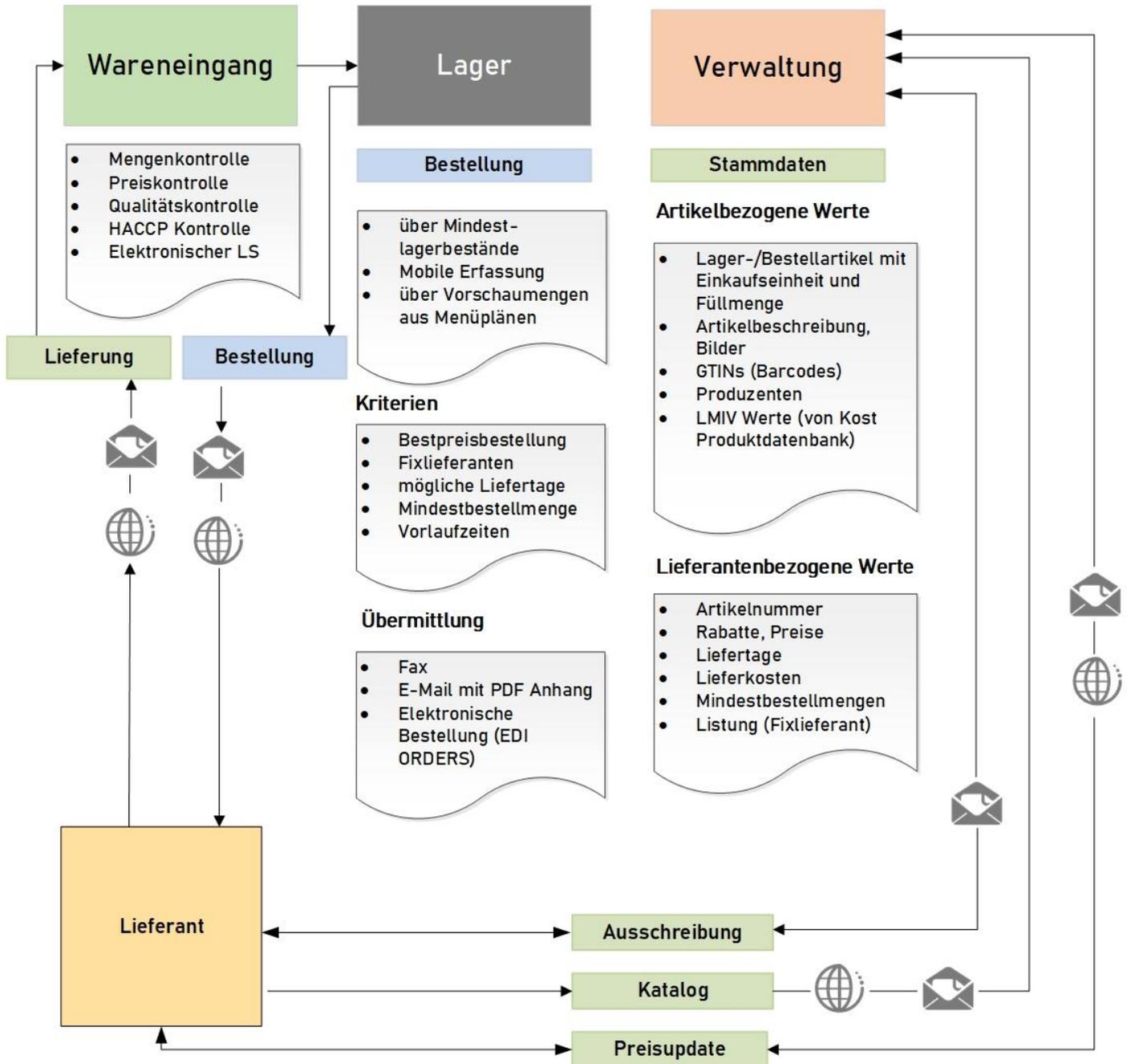
Sämtliche Wareneingänge der Betriebe werden an die zentrale Datenbank übermittelt und dort konsolidiert

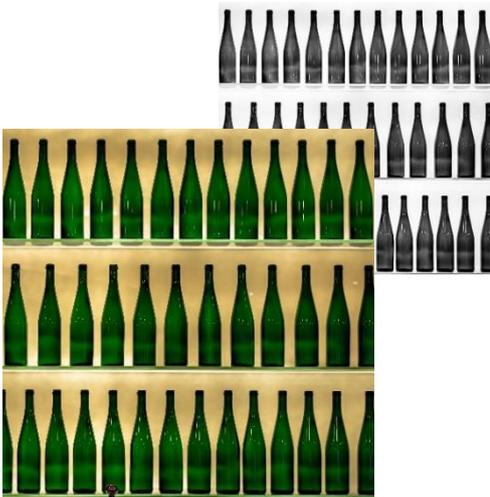


Standardisierte Kommunikation B2B (Business to Business)

Einkaufsartikel werden zeitsparend und zuverlässig mit allen benötigten Informationen aus Katalogen und Ordersätzen (EDIFACT PRICAT, BMEcat, KOST CSV, PRICAT Gastro 3.4.) der Lieferanten übernommen. Preisupdates können ebenfalls mit diesen Dateien durchgeführt werden. Es erfolgt auch eine automatische Warnung bei anderen Preisen bzw. bei Abweichungen zu Warengruppen. Elektronisch übermittelte Rechnungen, werden automatisch mit den Wareneingängen verglichen und es kann auch ein Gutschriftsverfahren in Kost umgesetzt werden.







Wareneingänge werden direkt in den Lagerbestand gebucht. Alle Anforderungen und daraus resultierende Warenbewegungen zwischen den Lagern können erfasst und aktuelle Bestände abgerufen werden. Inventuren und Umlagerungen können auch mit tragbaren Geräten (PDAs) zeitsparend durchgeführt werden. Durch die aktuellen Bestandsanzeigen können die Lager jederzeit effizient verwaltet werden. Zur Optimierung stehen zusätzlich Lagerdrehungs - analysen und Lageranalysen zur Verfügung

Interner Warenlauf

Eine genaue Aufzeichnung der internen Warenläufe ist Voraussetzung für eine Kontrolle der Wareneinsätze pro Kostenstelle.

Anforderungen und Umlagerungen können mit PDAs (mit Barcode) durchgeführt werden.

Interne Anforderungen können auch über das webbasierende KOST ASP Modul erfasst und bearbeitet werden.

Bei der Umlagerung wird die sendende Kostenstelle entlastet und die empfangende Kostenstelle belastet.

Inventuren

Kostenstellengenaue Inventurlisten können nach Artikeln, Warengruppen, Lagerbereichen und Stellplatz sortiert werden.

Bei der mobilen Inventur wird die Inventurerfassung über PDAs mit Barcodescanner und mit KOST AE-App- Android Handy durchgeführt.

Die Funktion der gleitenden Inventur ermöglicht eine Erfassung der Inventurbestände vor oder nach dem geplanten Periodenende. Das System korrigiert den Inventurwert um sämtliche Transaktionen des Artikels (Zugänge und Abgänge) bis zum Periodenende.

Lagerbestand

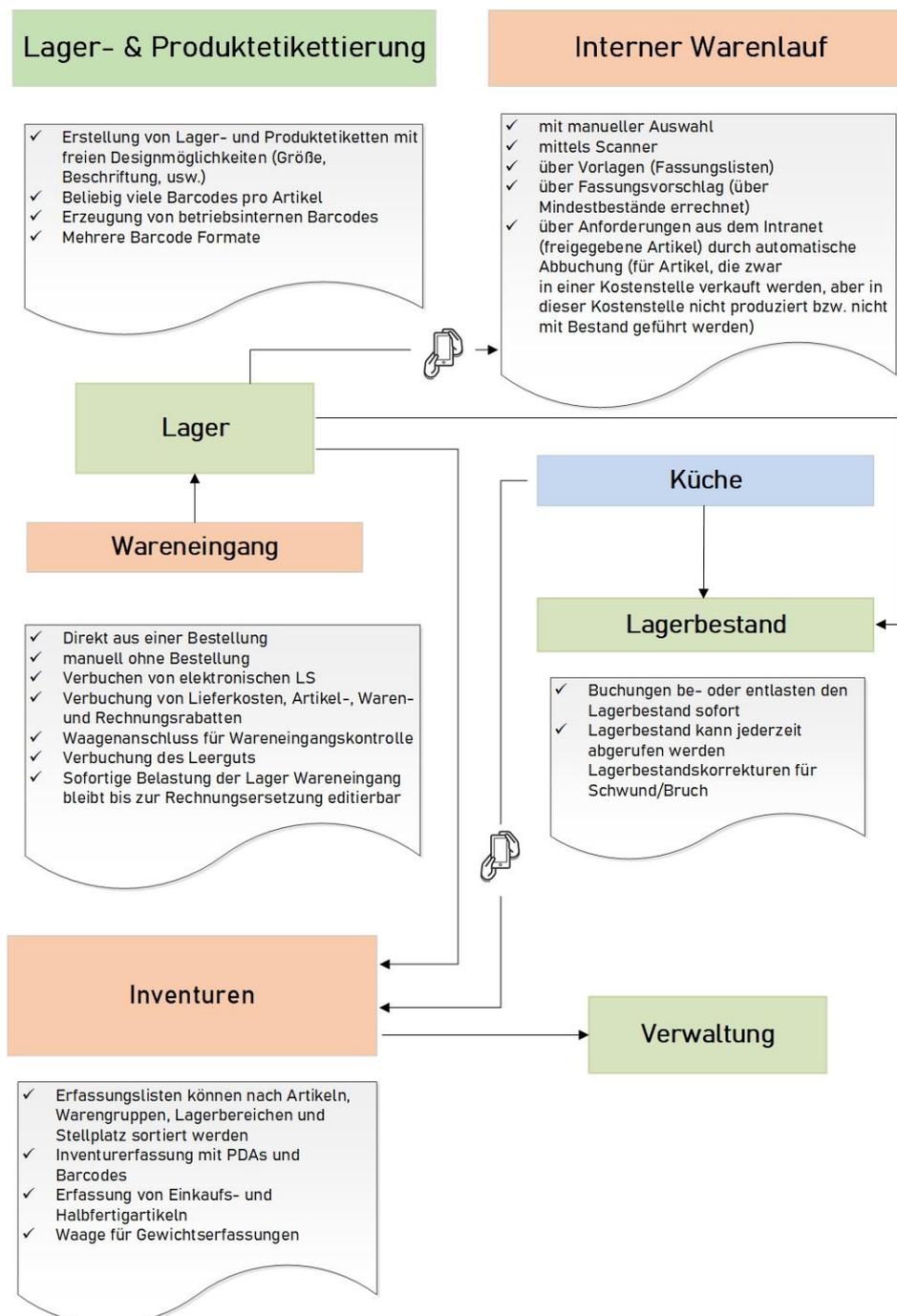
Nach jeder Buchung werden die Lager sofort ent- oder belastet und der Lagerbestand wird aktualisiert.

Lagerberichte stehen mit allen benötigten Sortierungskriterien zur Verfügung.

Etikettier-Modul & Barcodes

Etiketten für Einkaufs-, Rezeptur- und Verkaufsartikel können in jeder Größe, mit allen Informationen und in jedem Design erstellt werden.

Interne Barcodes, Rückstellproben und Produktetiketten können automatisch erzeugt werden. Artikel können mit beliebig vielen Barcodes geführt werden. Allergene, Zusatzstoffe, Nährwerte, Datenbank-Felder und fixe Texte können als QR-Code auf Etiketten abgebildet werden.





Rezepturen sind für die Wareneinsatzberechnung, die Produktion und das Qualitätsmanagement unerlässlich. Wareneinsätze, LMIV-Werte, CO₂-Werte, Allergene, deklarationspflichtige Zusatzstoffe, Nährwerte und selbstdefinierte Informationen (z.B. Regionalität) werden über die Rezepturen hochgerechnet und laufend aktualisiert. Rezepturen sorgen für eine gute und gleichbleibende Qualität der Produkte. Dies sichert die Zufriedenheit Ihrer Kunden.

Rezepturen

Rezepturen bilden die Basis einer kontrollierten Produktion.

Grundrezepturen müssen in KOST nur einmal angelegt werden und können in allen weiterführenden Rezepturen eingefügt werden.

Putz- und Rüstverluste können einfach über Faktoren abgebildet werden. Portionsgrößen können in der Menüplanung über Faktoren geändert werden.

Informationen zu Produktbeschaffenheit, Anrichteanweisungen, Verpackungs- und Regenerationshinweise können inklusive Fotos hinterlegt werden.

Wareneinsatz, Allergene, Zusatzstoffe, Nährwerte, frei definierbare Zusatzinfos (z.B. Regionalität), frei definierbare Zusatzwerte (z.B. CO₂) und hinterlegte Einkaufsartikel-Zutaten werden automatisch über alle Rezepturen hochgerechnet. Zusätzlich stehen auf Rezeptur-Ebene frei definierbare Kriterien und Informationen zur Verfügung: Zubereitungsformen, 5 frei definierbare Kriterien sowie freie Zusatzinfos, die sich nicht aus der Rezeptur ableiten lassen (z.B. Limited Edition, Summer Special, etc.).

Qualitätsmanagement & HACCP-Monitoring

Qualitätsmanagement-Faktoren dienen als Qualitätsmerkmale für Lieferanten.

Anhand dieser Kriterien können im Rahmen einer Lieferantenbewertung Aussagen über bisherige Erfahrungen und die Zufriedenheit getroffen werden.

Mit seinen QM & HACCP-Kontrollmöglichkeiten deckt KOST die Bereiche Wareneingang, Lager, Produktion und Auslieferung ab.

Kerntemperatur und Qualitätskontrollen beim Wareneingang werden in der Datenbank gespeichert und fließen in die Lieferantenbewertung ein.

Eine Reklamationsverwaltung für den Wareneingang steht zur Verfügung.

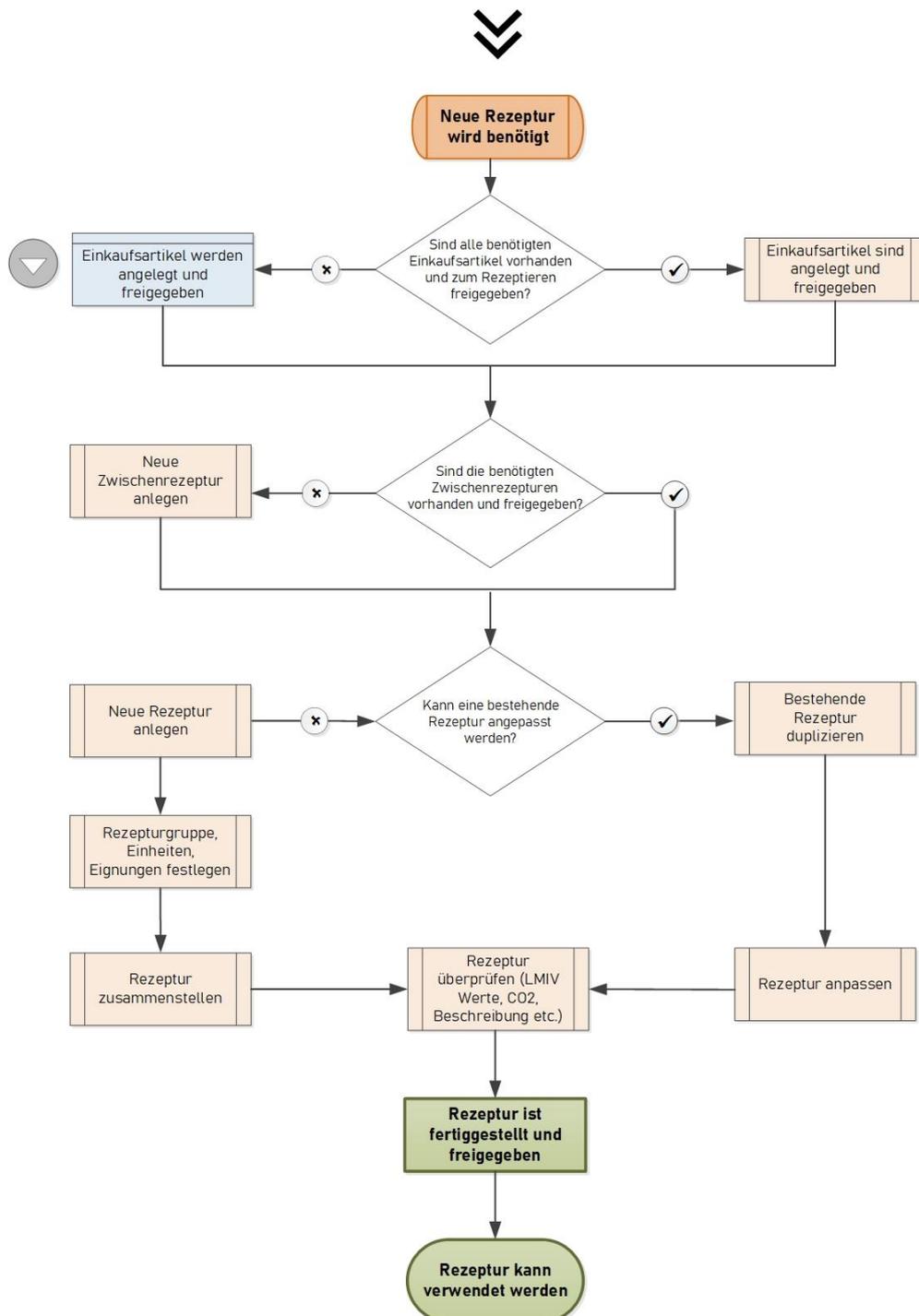
Etiketten für Rückstellproben und LMIV-konforme Auszeichnung für Verkaufsartikel (inkl. Zutatenliste) können erzeugt werden.

Wareneinsatzsteuerung

Die Wareneinsätze der Rezepturen werden bei der Anlage automatisch berechnet und in Folge laufend aktualisiert.

Die aktuellen Wareneinsätze unterstützen bei der Kalkulation in Verkauf und Menüplanung.

Bei zu hoher Abweichung des Wareneinsatzes / Deckungsbeitrags erfolgt eine automatische Kalkulationswarnung





Auf Basis des aktuellen Wareneinsatzes kann die Preiskalkulation, inklusive verschiedener Preisebenen, manuell oder automatisch erfolgen. Die Kalkulationsvorschläge können für die verschiedenen Produktgruppen als Rohaufschlag, Deckungsbeitrag oder prozentueller Wareneinsatz vordefiniert werden. Mit Kalkulationsanalysen können die Werte mit aktualisierten Wareneinsatzes und Verkaufsmengen überwacht werden. So sichern Sie sich die geplanten Deckungsbeiträge.

Kalkulation

Farbliche Ampelwarnung von Kalkulationszielen direkt im Verkaufsartikel.

Bis zu 20 Preisebenen, die über hinterlegte Warengruppen-bezogene Berechnungsformeln kalkuliert oder automatisch berechnet werden können.

Beliebig viele Sparten-bezogene Aufschlagsgruppen, definierbar (mit Rohaufschlag, Deckungsbeitrag und prozentueller Wareneinsatz).

In der Kalkulation können die Aufschlagsgruppen als Preisvorschlag herangezogen werden (RA, DB oder WES). Die Preisübernahme zum Basispreis erfolgt manuell. Die Kalkulation der Preisebenen kann manuell oder automatisch erfolgen.

Kalkulationswarnung über Einfärbung der Preise in allen Preisübersichten (2 Stufen: maximaler WES = ROT, Kalkulationswarnung in Prozent vom maximalen WES = GELB).

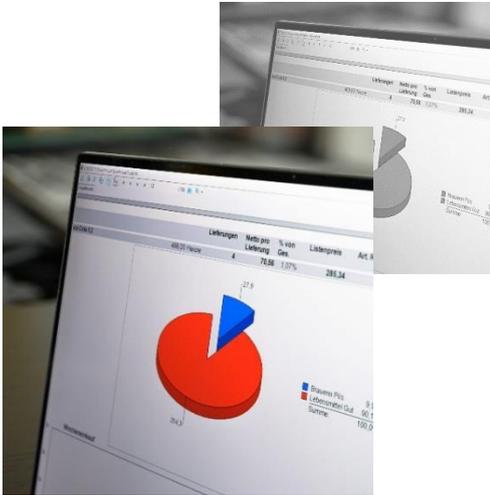
Nachkalkulation

Die Wareneinsätze der Rezepturen werden bei der Anlage automatisch berechnet und in Folge laufend aktualisiert.

Die aktuellen Wareneinsätze unterstützen bei der Kalkulation in Verkauf und Menüplanung.

Bei zu hoher Abweichung des Wareneinsatzes / Deckungsbeitrags erfolgt eine automatische Kalkulationswarnung.

Zusätzlich steht in der Menüverwaltung eine Nachkalkulation zur Verfügung, welche die Wareneinsatzabweichungen zwischen Planung und Produktion anzeigt.



KOST bietet viele detaillierte Berichte, Statistiken und Analysen für Stammdaten und alle im Programm durchgeführten Buchungen. Als Berichtsgenerator wird Crystal Reports® eingesetzt, was den Export nach MS Excel und anderen MS Office-Anwendungen ermöglicht. Vordefinierte Berichte können an ausgewählte Empfängergruppen automatisiert versendet oder im Dashboard für einzelne User bereitgestellt werden. Dadurch wird ein zielführendes Controlling sichergestellt.

Berichte / Statistiken / Analysen

Alle Berichte, Statistiken und Analysen können vor der Anzeige gruppiert und gefiltert werden. Die Einstellungen können gespeichert werden und von Crystal Reports® nach MS Word® und MS Excel® exportiert werden.

In den Berichten können Stammdaten und Transaktionsdaten, wie in KOST, erfasst und ausgedruckt werden. Beispiele: Lagerberichte, Inventurberichte, Wareneingangsberichte
Die Statistiken werten Transaktionen aus und können auch für Vergleiche herangezogen werden. Zusätzlich stehen grafische Darstellungen zur Verfügung. Beispiele: Verkaufsstatistik, Liefer- und Lieferantenstatistik, Kalkulationsstatistik, etc.

Analysen von abgeschlossenen Perioden stehen zur Verfügung und können verglichen werden. Beispiele: Wareneinsatzanalyse, Kalkulationsanalyse, Daily Food Cost Analyse (Auswertung von Wareneinsatz in Bezug zu Essensteilnehmern bzw. Abweichungen zwischen Soll- und Ist-Wareneinsatz)

Mit den buchhaltungsrelevanten Berichten können alle Werte kontrolliert werden, die für die Firmenbuchhaltung benötigt werden. Beispiele: Buchungsinformationen Wareneingang inklusive Rückstellungen, Inventur, Umlagerungen, etc.

Täglich benötigte Berichte / Statistiken / Analysen können in das Dashboard als Schnellzugriff eingefügt oder automatisch über E-Mail an definierte Benutzergruppen versendet werden.

Gleitender Periodenwechsel

Geschäftsperioden werden mit dem gleitenden Periodenwechsel abgeschlossen.

In der Übergangszeit zwischen alter und neuer Geschäftsperiode werden Transaktionen von beiden Geschäftsperioden gleitend eingegeben.

Vorteil: in beiden Perioden kann bis zum Abschluss weiter gebucht werden, sodass keine Standzeiten entstehen

